

Münchwilen ökologisch aufwerten

Die Gemeinde überarbeitet den Schutzplan Natur und Kultur – Widerstand aus der Bevölkerung gibt es kaum.

Christof Lampart

Die Politische Gemeinde Münchwilen lud am Mittwochabend zum Infoabend in die altehrwürdige Turnhalle Oberhofen ein, um über den aktuellen Stand und den weiteren Verlauf des Verfahrens in Sachen Ortsplanungsrevision zu informieren. Wie Gemeindepräsidentin Nadja Stricker vor knapp 20 Interessierten erklärte, gehe man seitens der Gemeinde hierbei «sehr sorgfältig und gründlich» vor. Dies sei beim eigentümerverbindlichen Schutzplan für Natur- und Kulturobjekte nicht anders gewesen.

Man habe die neu in Frage kommenden Schutzobjekte alle im Gemeinderat beraten und angeschaut, viele Begehungen gemacht und mit allen Besitzern von potenziellen neuen Schutzobjekten das Gespräch gesucht. Dabei zeigte es sich, dass von sieben zur Aufnahme in den Schutzplan vorgeschlagenen Kulturobjekten vier abgestuft werden konnten, sodass nur drei im Schutzplan landeten. Stricker sagte: «Viele Eigentümer haben dargelegt, dass sie ihrem Objekt so oder so gut schauen werden,



Interessierte sehen sich im Anschluss an die Informationsveranstaltung Pläne an. Bild: Christof Lampart

sich aber durch eine Aufnahme in den Schutzplan nicht einengen lassen wollen.»

Grösserer Spielraum bei Beiträgen

Die Zeit für eine Schutzplanrevision sei fällig gewesen, stammte doch der aktuelle aus dem Jahr 2012. Gewisse Objekte, die damals als schutzwürdig deklariert wurden, sind – wie ein Baum, der vom Blitz gefällt wurde – nicht mehr da. Das bestehende Naturinventar wurde

sogar letztmals 1995 revidiert. Der fürs Umweltressort zuständige Gemeinderat Enrico Kämpf bestätigte die Dringlichkeit: «Das alte Reglement ist in die Jahre gekommen, vieles hat sich völlig verändert. Wir wollten ein einfaches, verständliches Reglement und haben ein solches realisiert.» Eine Auswirkung für die Eigentümer daraus sei, dass «wir damit die Leistungsbeiträge individuell leisten können und einen grösseren Spielraum bei den Beiträgen haben».

Raumplanerin Karin Bétrisey lobte die Gemeinde Münchwilen, habe diese doch «viel mehr als nur üblich gemacht» und das Ihre dazu beigetragen, dass viele gefährdete Insekten und Tiere zukünftig in Münchwilen eine bessere Ausgangslage vorfinden. Zwar sei ein Feuchtstandort aufgrund eines besseren Hochwasserschutzes aus dem Schutzplan entlassen worden, doch konnte in anderen Bereichen wie den Trockenstandorten, Hecken, Kleinge-

hölze oder bei den Einzelbäumen deutlich zugelegt werden. Auch bei den Hochstamm-Gärten gab es sechs Neuzugänge. Bétrisey betonte, dass diese einen «hohen ökologischen Wert» besäßen, aber auch einer intensiven Pflege bedürften.

Pläne liegen auf der Gemeinde auf

Der Schutzplan Kultur umfasst nach Rücksprache und Beratung mit der kantonalen Denkmalpflege neu 64 Objekte, also drei mehr als zuvor. Unter anderem wurde auch der Bahnhof Münchwilen darin aufgenommen.

In der Diskussion fragte jemand, wie die Gemeinde sicherstellen wolle, dass ein Eigentümer wirklich gut zum Schutzobjekt schaue. Stricker entgegnete, dass die Gemeinde nicht dazu da sei, «um Polizei zu spielen». Jedoch seien jährliche Kontrollen geplant.

Wer sich die neuen Schutzpläne Kultur und Natur genauer anschauen oder vielleicht sogar eigene Anregungen einfließen lassen möchte, hat bis zum 11. Oktober Zeit dafür. Die Pläne liegen in der Gemeindeverwaltung auf.

Flawiler Verkehrsknoten für «Flux 2021» nominiert

Verkehr Der «Flux» ist eine bedeutende Auszeichnungen im öffentlichen Verkehr der Schweiz. Mit dem Preis wird ein Verkehrsknoten ausgezeichnet, der sowohl aus Sicht der Kundinnen und Kunden, als auch aus betrieblicher und gestalterischer Sicht überzeugt. Flawil ist neben Grindelwald Terminal, Jona und Zürich Altstetten für den «Flux 2021» nominiert. Dies geht aus einer Mitteilung aus dem Flawiler Gemeindeblatt «Flade» hervor.

Der Preis «Flux – Goldener Verkehrsknoten» hebt den Stel-

lenwert des öffentlichen Verkehrs im Rahmen einer nachhaltigen Mobilität hervor und betont unter anderem die Wichtigkeit der Verkehrsknoten. Der Verband öffentlicher Verkehr (VöV), der Verkehrsclub der Schweiz (VCS) und Postauto haben den «Flux» im Jahr 2007 ins Leben gerufen.

Der Preis wird jedes Jahr durch eine unabhängige Fachjury vergeben, welche den Sieger anhand bestimmter Kriterien auszeichnet. Derzeit wird die Jury von Ueli Stückelberger, Direktor des Verbands öffentlicher

Verkehr, geleitet. Mit der Preisverleihung wird jeweils die Standortgemeinde geehrt, die für die Konzeption des Verkehrsknotens mitverantwortlich war. Der «Flux» ist mit einem Preisgeld in der Höhe von 5'000 Franken dotiert.

43 Verkehrsknoten geprüft

Die Jury prüft jedes Jahr eine Auswahl von Verkehrsknoten, welche hohen Komfort und Sicherheit für die Fahrgäste garantieren. Diese Orte müssen gute Umsteigebedingungen, vorbild-

liche Infrastrukturen, belebte und einladende öffentliche Räume sowie innovative Konzepte oder Angebote bieten. 2021 zeichnet die Jury einen Verkehrsknoten aus, der wesentlich zur Steigerung des öV-Anteils an der Gesamtmobilität (Modal Split) beiträgt. Dazu hat die Jury 43 Verkehrsknoten geprüft.

Von den 43 Verkehrsknoten haben es vier in die engere Auswahl geschafft. Zu diesen gehört Flawil, das für den «Flux 2021» nominiert ist. Zudem wurden Grindelwald Terminal, Jona und Zürich Altstetten als mögliche

Preisträger vorgeschlagen. Zur Evaluation der Sieergemeinde besichtigte kürzlich die «Flux»-Jury den Verkehrsknoten Flawil. Im Rahmen dieser Begehung stellten Gemeindepräsident Elmar Metzger und René Bruderer, Geschäftsleiter Bau und Infrastruktur der Gemeinde Flawil, der Jury das Konzept des Verkehrsknotens vor. (red)

Hinweis

Der Mobilitätspreis «Flux» wird im Rahmen der Veranstaltung «öV-Mobilität der Zukunft» am 25. Oktober in Bern verliehen.

WILER ZEITUNG

Verleger: Peter Wanner.

Leiter Publizistik: Pascal Hollenstein (pho).

Geschäftsführung: Dietrich Berg.

Chief Product Officer: Mathias Meier.

Werbemarkt: Stefan Bai, Paolo Placa.

Nutzermarkt: Zaira Imhof, Bettina Schibli.

Redaktion Wiler Zeitung

Simon Dudle (sdu, Leiter), Larissa Flammer (lfs, Stv.), Gianni Amstutz (gja), Andrea Häusler (ah), Zita Meienhofer (zi), Pablo Rohner (rop), Lara Wüest (lw).

Adresse: Obere Bahnhofstrasse 35 (Eingang Rückseite), 9500 Wil, Telefon 071 913 28 28, E-Mail: redaktion@wilerzeitung.ch.

Redaktion St. Galler Tagblatt

Chefredaktion: Stefan Schmid (ssm, Chefredaktor), Jürg Ackermann (ja, Stv., Tagesleiter), David Angst (da, Chefredaktor Thurgauer Zeitung), Odilia Hiller (oh, Stv., Regionalleiterin), Daniel Wirth (dwa, Stv., Leiter Online).

Ressortleitungen: Christina Genova (gen, Ostschweizer Kultur), Michael Genova (mge, Ostschweiz), Thomas Griesser (T.G., Wirtschaft Ostschweiz), Patricia Loher (pl, Sport), David Scarno (dsc, Appenzeller Zeitung), Simon Dudle (sdu, Toggenburger Tagblatt und Wiler Zeitung), Armando Bianco (abs, Werdenberger und Obertoggenburger), Yvonne Stadler (ys, Produktion und Gestaltung), Daniel Wirth (dwi, St. Gallen/Gossau/Rorschach).

Adresse: Fürstentlandstrasse 122, 9001 St. Gallen. Telefon: 071 272 77 11. E-Mail: zentralredaktion@tagblatt.ch.

Zentralredaktion CH Media

Chefredaktion: Patrik Müller (pmü, Chefredaktor), Doris Kleck (dk, Stv. / Co-Leiterin Inland und Bundeshaus), Roman Schenkel (rom, Stv./Leiter Nachrichten und Wirtschaft), Raffael Schuppisser (ras, Stv./Leiter Kultur, Leben, Wissen).

Leitung Produktion & Services: Umberto W. Ferrari (uwf).

Ressortleitungen: Inland und Bundeshaus: Anna Wanner (awa, Co-Ressortleiterin), Doris Kleck (dk, Co-Ressortleiterin); News Service: Samuel Thomi (sat, Leiter); Wirtschaft: Florence Vuichard (fv, Ressortleiterin); Kultur: Stefan Küenzi (sk, Teamleiter); Leben/Wissen: Katja Fischer De Santi (kaf, Co-Teamleiterin); Sabine Kuster (kus, Co-Teamleiterin); Sport: François Schmid (fsc, Ressortleiter); Ausland: Fabian Hock (fho), Samuel Schumacher (sas).

Adresse: Neumattstrasse 1, 5001 Aarau. Telefon: 058 200 58 58; E-Mail: redaktion@chmedia.ch.

Service

Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 058 200 55 55. E-Mail: aboservice@chmedia.ch.

Technische Herstellung: CH Media Print AG, Im Feld 6, Postfach, 9015 St. Gallen.

Anzeigen: CH Regionalmedien AG, Wiler Zeitung, Obere Bahnhofstrasse 35, 9500 Wil, Telefon 071 913 28 34, E-Mail: inserate-wilerzeitung@chmedia.ch.

Abonnementspreise: Print und Digital: Fr. 49.– pro Monat oder Fr. 542.– pro Jahr; Digital Plus: Fr. 33.– pro Monat oder Fr. 368.– pro Jahr; Digital: Fr. 14.50 pro Monat oder Fr. 145.– pro Jahr (inkl. MWST).

Auflage und Leserzahlen: Wiler Zeitung: Verbreitete Auflage: 8 976 Ex. (WEMF 2020); Gesamtausgabe: Verbreitete Auflage: 104 417 Ex. (WEMF 2020); Davon verkaufte Auflage: 100 236 Ex. (WEMF 2020); Leser: 257 000 (MACH Basic 2020-2).

Herausgeberin: CH Regionalmedien AG, Malihofstrasse 76, 6002 Luzern. Die CH Regionalmedien AG ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der CH Media Holding AG. Beteiligungen unter www.chmedia.ch

ch media

tonhalle wil
Freitag, 17. September 2021, 20 Uhr
Berlin Comedian Harmonists

Sponsoring: Sepp Fässler AG, Appenzell, Wil
Gemeinde Oberuzwil

Machen Sie sich für den Bergwald stark.
www.bergwaldprojekt.ch
Spenden: CH15 0900 0000 7000 2656 6

BERGWALD PROJEKT